

Software steuert Regenwasser-Management

Familie Fröhlich aus Eisental bereichert ihr „Schlaraffental“ um viele weitere Bausteine

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin König-Derki

Bühl-Eisental. Frank und Sonja Fröhlich bauen ihr Permakulturprojekt „Schlaraffental“ weiter aus. Sie planen verschiedene Etappen, vom Bienenautomaten bis hin zur Entwicklung eines eigenen Logos. Wesentliches Element ist ein nachhaltiges Regenwasser-Management, für das ihnen ein Zuschuss der Stadt Bühl in Höhe von 15.000 Euro bewilligt wurde. „Dieser ist daran gekoppelt, dass wir selbst Geld in die Hand nehmen“, erklärt Frank Fröhlich. Es gehe um 25.000 Euro, eine beachtliche Summe also, weshalb das Ehepaar die Kampagne aktuell auf der Plattform „Eco-Crowd“ der Deutschen Umweltstiftung

”

Leider wurden unsere Böden über Generationen hinweg zerstört.

Frank Fröhlich
Initiator Permakulturprojekt

bewirbt, um Spenden zu generieren respektive Güter zu tauschen. Voraussetzung für eine Freischaltung auf Eco-Crowd ist Sonja Fröhlich zufolge eine umfassende Nachhaltigkeitsprüfung.

Spürbar euphorisch beschreiben die zwei ihre Pläne im Detail. Zur Idee des Automaten sagt Frank Fröhlich, sie gehe auf Sebastian Everding und seine Firma „Bienenautomat“ zurück: „Er baut ehemalige Kaugummiautomaten hochwertig um, damit sie für den Verkauf von Saatmischungen genutzt werden können. Die Blumensamen werden jeweils dem Standort angepasst.“ Daneben werde ein Schild stehen, das Infos zum Regenwasser-Management liefere.

Um ihr Bewirtschaftungskonzept in die Breite zu tragen, bieten die Fröhlichs im Frühjahr und Sommer zudem Kurse an, jeweils in Kooperation mit der VHS Rastatt. Im Fokus stehen Themen wie „Waldgarten als Gartenprinzip“ oder auch „Gartenboden und Wasser“. Die Kurse seien durchaus auch mit Blick auf Pflanzen in Vorgärten oder auf



Blicken in die Zukunft: Frank und Sonja Fröhlich sind überzeugt, in wenigen Jahren weit über den Eigenbedarf hinaus gesundes Gemüse und Obst zu produzieren.
Foto: Katrin König-Derki

Balkonen geeignet. Darüber hinaus ist der Bau eines Gewächshauses geplant, um Setzlinge vorzuziehen, die dann auf dem Gelände gepflanzt werden. „Ein Gedanke der Permakultur ist es, alles in einem engen Radius zu halten“, sagt Frank Fröhlich.

Im Hinterkopf haben sie auch Anfragen, ob sie ihr Gemüse etwa in „Abo-Kisten“ verkaufen. „Noch nicht“, sagt Sonja Fröhlich dazu. „Es wird Zeit brauchen, bis alles so wächst, dass wir auch beliefern können. Aber wir gehen mittelfristig fest davon aus, denn für uns allein sind unsere knapp 6.000 Quadratmeter Land viel zu groß.“

Das Regenwasser-Konzept wiederum ist durchaus komplex. Die Motivation, es zu entwickeln und dabei auch auf Erfahrungswerte vergleichbarer Projekte zu-

rückzugreifen, erwuchs Frank Fröhlich zufolge aus den zunehmend langen Trockenphasen im Sommer. „Wir brauchen schließlich richtig viel Wasser, um unser Grundstück zu bewässern. Circa 80.000 Liter pro Jahr.“ Sie hätten, ergänzt Sonja Fröhlich, ein Kombi-Paket geschnürt. „Auf der einen Seite optimieren wir die Fähigkeit des Bodens, Wasser aufzunehmen, über Pflanzenkohle. Außerdem kaufen wir sechs Zisternen, die insgesamt um die 60.000 Liter speichern können.“ Moderne Software helfe, den Wasserstand in den Zisternen zu kontrollieren und je nach Wettervorhersage abzapfen, um weiteres Wasser aufnehmen zu können. „Das überflüssige Wasser leiten wir in einen Retentionstümpel in unserem Garten ab, wo es langsam versickert.“ Wasser, so Frank Fröhlich, könne

man nie genug haben; es fehle ja zunehmend auch an Grundwasser. „Leider wurden unsere reichen, komplexen Böden über Generationen hinweg zerstört. Durch gezielten Humusaufbau versuchen wir, die Wasserspeicherkraft wieder zu vervielfachen, eine Art Schwammboden zu schaffen.“ Das sei ein langwieriger Prozess.

Gewiss werde man aber die ersten Früchte des Prinzips schon in einigen Jahren ernten dürfen. „Unsere Hoffnung ist, dass wir unseren Ertrag enorm erhöhen und viele Menschen in unserer Region für Permakultur begeistern können, weil wir zeigen: Sie ist nicht nur naturnah – sie ist absolut lohnenswert.“

Internet

<https://bnn.link/34m>